



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Petycja do Parlamentu w Wiedniu, dotycząca noweli do ustawy o
rentach. przedłożona przez "Gremium der konzessionierten
Drogisten Niedersterreichs mit Einschluss von Wien in Wien...",
Wiedeń, 25.10.1913

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 072.020

Data wydania oryginału

1913

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Gremium der konzessionierten Drogisten Niederösterreichs mit Einschluss von Wien

in Wien, IX. Währingerstrasse 15.

Amtstag jeden Mittwoch, mit Ausnahme der Feiertage, von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Telephon der Gremialkanzlei Nr. IV/4521.

Postsparkassen-Konto Nr. 133.210.

Telephon des Vorstehers Nr. 21.264.



G.-Z.

Wien, am 25. Oktober 1913.

Bei Rückantworten ist stets
die obige G.-Z. anzuführen.

Hochgeehrter Herr Abgeordneter !

72. 20.

Der sozialpolitische Ausschuss des Abgeordnetenhauses beschäftigt sich gegenwärtig mit der Novellierung des P.V.G. Von allen Fragen, welche dabei in Betracht kommen, ist zweifellos von der grössten Bedeutung die Festsetzung des Umfanges der Versicherungspflicht. Die im Juni des vorigen Jahres durchgeführte Enquête über diesen Gegenstand hat mit voller Klarheit ergeben, dass die Pensionsversicherung für die beim Verkaufe, im Lagerdienste und im Kontordienste tätigen Angestellten gänzlich ungeeignet ist. Das umfangreiche und erschöpfende Material, welches insbesondere die Vertreter des Centralverbandes österreichischer Kaufleute dem hohen Ausschusse damals zur Verfügung stellen konnten und das aus statistischen Daten über Angestellte aller Kategorien und aus allen Teilen Österreichs aufgebaut ist, beweist unwiderleglich, dass für die genannten Schichten von Angestellten infolge des Altersaufbaues, des Geschlechtsverhältnisses, der grossen Fluktuation sowie infolge der Art der Anstellung und der Dienstleistung die Pensionsversicherung in der gegenwärtigen Form praktisch unmöglich und vollkommen wertlos ist.

Aus diesen Gründen hat sich auch seit jeher ein grosser Teil der kaufmännischen Angestellten gegen die Einbeziehung in die Pensionsversicherung auf das allerentschiedenste ausgesprochen. Die entgegengesetzten Bestrebungen eines anderen Teiles derselben müssen angesichts der Tatsachen, welche durch die Enquête festgestellt wurden, als verfehlt bezeichnet werden.

Das unterfertigte Präsidium beehrt sich, an Euer Hochwohlgeboren die dringende Bitte zu richten, sich gegen die Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die Verkäufer, ferner für die Ausschliessung sämtlicher Lagerangestellten, Kontorangestellten und Reisenden aus dem Kreise der versicherungspflichtigen Angestellten auszusprechen. Für die Kaufmannschaft müsste die Einbeziehung dieser Kreise von geradezu katastrophalen Folgen werden. Während die Industrie durch die Pensionsversicherung relativ sehr wenig betroffen wird, weil die Zahl der versicherungspflichtigen Angestellten im Verhältnis zu dem Umsatze nur sehr gering ist, liegen für den Handel die Verhältnisse wesentlich anders. Der Kaufmann kann denselben Umsatz, der der Industrielle erzielt, nur durch eine ungleich grössere Anzahl von Angestellten erreichen und die Einbeziehung der hierzu notwendigen Kategorien von Angestellten würde für jeden einzelnen eine Erhöhung der Reagen um 10-20% mit sich bringen. Eine solche Belastung kann aber gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt unmöglich ertragen werden. Über dem gesamten Wirtschaftsleben Österreichs lastet eine schwere Krise, die noch sehr empfindlich verschärft wird durch die Steuern, welche bevorstehen und welche gerade die Kaufmannschaft wieder am härtesten treffen werden. Abermals drohen neue sehr umfangreiche Forderungen für militärische Zwecke, deren Erfüllung ebenfalls an der

Kaufmannschaft nicht spurlos vorübergehen wird. Wenn zu alledem noch eine so enorme Steigerung der Reagen tritt, so muss das unausbleiblich den Zusammenbruch zahlloser Unternehmungen und damit den Ruin unzähliger Existenzen, aber auch weitgehende Betriebsreduktionen und Entlassungen zur Folge haben, wodurch gerade jene Bevölkerungsschichten, denen durch das Pensionsversicherungsgesetz eine Wohltat zugedacht ist, am schwersten geschädigt würden.

Aus all diesen Gründen richtet das unterfertigte Präsidium an Euer Hochwohlgeboren noch einmal die dringende Bitte, die österreichische Kaufmannschaft und damit das gesamte Wirtschaftsleben des Staates vor solch schweren Gefahren zu bewahren.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung
zeichnet

Gremium der konzessionierten Drogisten
Niederösterreichs mit Einschluss von Wien
Zellhofer, Vorsteher Danziger, Ausschussmitglied.